

**EAC**

Für den INSTALLATEUR: Lassen Sie das Handbuch bei dem Gerät.

VERBRAUCHER: Bewahren Sie dieses Handbuch zum späteren Nachschlagen auf.

Dieses Dokument ist Teil des Geräts. Dieses Handbuch, einschließlich aller Fotos, Abbildungen und Marken, ist urheberrechtlich geschützt. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Korrekturen und Änderungen an diesem Handbuch vorzunehmen, ohne dass er verpflichtet ist, die und ich kann das niemandem erzählen. Weitere Informationen sind unter www.kratki.com verfügbar.

EINLEITUNG

Danke, dass Sie uns vertrauen und sich für unser Gerät entschieden haben. Unser Kamin wurde mit Blick auf Ihre Sicherheit und Ihren Komfort hergestellt. Wir sind davon überzeugt, dass die Verpflichtung, die im Design- und Produktionsprozess des Kamins wird sich in der Zufriedenheit mit der getroffenen Wahl widerspiegeln. Bitte lesen Sie alle Kapitel dieses Handbuchs sorgfältig durch, bevor Sie mit der Installation und dem Gebrauch beginnen. Wenn Sie Fragen oder Zweifel haben, wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung. Alle zusätzlichen Informationen sind unter www.kratki.com verfügbar.

Achtung

Die Anforderungen an die Bedingungen und die Installation von Öfen, wie z. B. Kaminen, sind in den Normen und Vorschriften des jeweiligen Landes zu finden. Diese nationalen und lokalen Vorschriften müssen beachtet werden! Es ist verboten, Änderungen an der Konstruktion des Geräts vorzunehmen. Kratki.pl Marek Bal haftet nicht für Schäden, die durch unsachgemäße Installation oder Benutzung des Kaminofens entstehen.

Die luftbeheizten Kamineinsätze von Kratki.pl Marek Bal sind Konvektionsheizgeräte, die als feste Kamine mit manueller Brennstoffzufuhr und verschließbaren Verbrennungstüren klassifiziert sind.

Diese Kamine sind für den Einbau in eine Wandnische bestimmt und eignen sich für die Verbrennung von Hartholzbrennstoffen. Unsere Kamineinsätze entsprechen der Norm PN-EN13229:2002+A1:2005+A2:2006 und sind CE-gekennzeichnet. Um Brandgefahren zu vermeiden, muss der Kaminofen gemäß den örtlichen Bauvorschriften und den technischen Anweisungen in dieser Anleitung installiert werden. Die Planung der Anlage und die Installation des Kaminofens sollten von einem Fachmann oder einer qualifizierten Person durchgeführt werden. Vor der Inbetriebnahme muss ein technisches Gutachten erstellt werden, das auch die Stellungnahme des Schornsteinfegers und des Brandschutzbeauftragten enthält.

KRAFTSTOFFAUSWAHL

Der Hersteller erlaubt nur die Verwendung von Hartholzscheiten wie Buche, Hainbuche, Eiche, Erle, Birke und Esche. Es wird angenommen, dass 1 kg Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von bis zu 20 % eine Leistung von 3 kW erbringt. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes, mit dem das Gerät befeuert wird, sollte 20 % nicht überschreiten. Die Verwendung von Holzscheiten mit einem höheren Feuchtigkeitsgehalt kann dazu führen, dass der Ofen die vom Hersteller angegebenen technischen Parameter nicht erreicht. Es ist nicht ratsam, Nadelholzscheite oder Stoppelholz zum Befeuern des Geräts zu verwenden, da diese zu einer starken Verbrennung des Geräts führen, was eine häufigere Reinigung des Geräts und des Rauchrohrs erforderlich macht. Verbrennen Sie keine Mineralien (z. B. Kohle), Tropenhölzer (z. B. Mahagoni), Holzrinde, chemische Produkte oder Flüssigkeiten wie Öl, Alkohol, Benzin, Naphthalin, laminierte Platten, imprägniertes oder gepresstes, mit Leim gebundenes Holz, Müll oder andere Abfälle.

EINBAU EINES KAMINOFENS

Die Installation des Kaminofens muss in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der in diesem Bereich geltenden Normen, Bauvorschriften und Brandschutznormen durchgeführt werden. Nähere Bestimmungen zur baulichen Sicherheit, zur Brandsicherheit und zur Betriebssicherheit entnehmen Sie bitte den in Ihrem Land geltenden Bauvorschriften und Regeln. Die Installation und Inbetriebnahme des Kaminofens muss von einem qualifizierten und erfahrenen Installateur durchgeführt werden. Der Installateur muss in der Garantiekarte durch Unterschrift und Stempel bestätigen, dass die Installationsarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt wurden. Bei Nichteinhaltung dieser Vorschrift verliert der Käufer jeden Garantieanspruch gegenüber dem Hersteller des Kaminofens.

Vorbereitung für den Einbau

Der Kaminofen wird einbaufertig geliefert. Überprüfen Sie nach dem Auspacken die Vollständigkeit und stellen Sie sicher, dass die Bestandteile des Bausatzes während des Transports nicht beschädigt worden sind. Montieren Sie bei dem Kaminofen Ihrer Wahl die Umlenkplatte, den Griff, den Griff der Luftklappe und den Stangengriff für die Einstellung der Rauchklappe (Glas).

Bei Guillotine-Einsätzen müssen zusätzlich die Schrauben zur Sicherung der Gegengewichte entfernt werden. Je nach Modell ist Folgendes zu überprüfen

- den Mechanismus zur Einstellung des Schornsteinzuges (Rauchschutzklappe),
- den Mechanismus zur Einstellung des Luftstroms zur Brennkammer (Aschenlade, Luftklappe),
- den Verriegelungsmechanismus der Vordertür (Führungen, Scharniere, Griff),
- korrekter Einbau von Aschenkasten/Aschenlade und Rost,
- Zustand des Glases und der Dichtungsschnur der Feuertür,
- den Zustand der keramischen Verkleidung des Feuerraums (ausgewählte Kamine).

Die Inspektion muss in Anwesenheit des Installateurs durchgeführt werden. Sollten Sie Mängel oder Unzulänglichkeiten feststellen, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst. Vor der Installation des Kaminofens muss das Abgasrohr auf seine technischen Parameter und seinen Zustand (Dichtheit, Durchlässigkeit) geprüft und zertifiziert werden. Der Kaminofen darf installiert werden, wenn ein Sachverständigengutachten über das Rauchrohr bestätigt, dass das Gerät vollständig ist und alle oben genannten Mechanismen korrekt funktionieren.

Position des Kaminofens und Anschluss an den Schornstein

Der Kaminofen muss auf einer nicht brennbaren Unterlage mit einer Dicke von mindestens 30 cm aufgestellt werden, und der Boden neben der Kamintür muss mit einem Streifen aus nicht brennbarem Material von mindestens 50 cm Breite geschützt werden. Der Sicherheitsabstand von brennbaren Elementen zum Glas sollte mindestens 150 cm betragen (Abb. 1 b). Prüfen Sie vor der Aufstellung des Kaminofens auch die mechanische Festigkeit des Sockels, auf dem der Kaminofen aufgestellt werden soll, und berücksichtigen Sie dabei das Gesamtgewicht des Kaminofens und seiner Verkleidung.

Das Gerät muss so nah wie möglich am Abgasrohr aufgestellt werden. Fassen Sie den Kaminofen beim Verschieben nicht am Griff an, da er dadurch beschädigt werden kann. Das Gerät muss in einem sicheren Abstand zu brennbaren Produkten aufgestellt werden. Das Abgasrohr, an das der Kaminofen angeschlossen wird, muss luftdicht und glatt sein und aus Materialien mit geringer Wärmeleitfähigkeit bestehen. Die Verbindung zwischen Schornstein und Kaminofen muss aus nicht brennbarem und oxidationsbeständigem Material bestehen (emailiertes oder stählernes Abgasrohr).

Der Anschluss an einen gemeinsamen Schornstein ist möglich.

Beim Anschluss an einen gemeinsamen Schornstein muss die Tür immer geschlossen sein. Der Schornsteindruck sollte 12 Pa betragen.

Ein Beispiel für die Installation und den Anschluss an den Schornstein ist in Abbildung 1 a) dargestellt (1 - Kaminofen, 2 - Innenseite der Verkleidung, 3 - Dekompressionskammer, 4 - Außenluftansaugkanal, 5 - Außenluftansaugung, 6 - Schornstein, 7 - Anschlussstück, 8 - Lüftungsgitter, Auslass, 9 - Lüftungsgitter, Einlass, 10 - Schicht aus nicht brennbarem Material).

Das Gerät muss an einen Schornstein mit einem Luftzug von 12 + 2 Pa angeschlossen werden. Wenn der Schornstein einen schlechten Zug aufweist, sollte ein neuer Schornstein verlegt werden. Es ist auch wichtig, dass der Schornstein keinen übermäßigen Zug erzeugt; in diesem Fall sollte ein Zugbegrenzer in den Schornstein eingebaut werden. In diesem Fall sollte ein Zugstabilisator in den Schornstein eingebaut werden. Alternativ können auch spezielle Schornsteinabschlüsse mit einem Dunstabzug, der den Zug reguliert, oder andere Schornsteinverkleidungen (z. B. ein Feuerschutzgitter) verwendet werden. Lassen Sie das Abgasrohr von einem Schornsteinfegermeister überprüfen.

Der Raum, in dem das Gerät aufgestellt werden soll, muss ein Volumen haben, das sich aus einem Verhältnis von 4 m³ x 1 kW Nennwärmeleistung des Geräts ergibt, aber nicht weniger als 30 m³. Außer-

dem muss er über ein effizientes Belüftungssystem verfügen und die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Ofens erforderliche Luftmenge liefern. Es wird davon ausgegangen, dass für die Verbrennung von 1 kg Holz in einem geschlossenen Kaminofen etwa 8 m³ Luft benötigt werden. In dem Raum, in dem der Kaminofen aufgestellt werden soll, der die Luft aus dem Raum bezieht, dürfen keine Dunstabzugshauben oder andere Geräte mit Verbrennung vorhanden sein. In Räumen mit mechanischer Belüftung oder sehr dichten Fensterrahmen muss eine individuelle Luftzufuhr zur Brennkammer des Kaminofens verwendet werden. Am besten ist es, eine Frischluftzufuhr von außen für diesen Zweck zu verwenden. Bei gusseisernen Einsätzen mit optionaler Luftzufuhr muss das Luftzufuhrsystem auch mit einer Klappe ausgestattet sein, damit der Raum nicht an Temperatur verliert, wenn die Feuerstätte nicht in Betrieb ist. Der Lufteinlass für die Verbrennungsluft sollte so gewählt werden, dass er nicht verstopft werden kann. Bei Einsätzen mit luftdichten Brennkammern der Serien NB, MB, NADIA, VN, LUCY, ZIBI wird ein Luftansaugstutzen verwendet. Eine effiziente Verbrennung ist nur durch einen externen Luftansauganschluss gewährleistet. Wird ein solcher Anschluss nicht hergestellt, kann dies zu einer unwirksamen Verbrennung und verschmutzten Scheiben führen.

Die Feuerstelle darf nicht der Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Wird der Kaminofen während eines Bauvorhabens aufgestellt, ist darauf zu achten, dass der Kaminofen nicht der Feuchtigkeit bei Nassarbeiten, z. B. Verputzen oder Gipskartonplatten, ausgesetzt wird. Wird der Kaminofen während Bau- und Ausbaurbeiten aufgestellt, ist darauf zu achten, dass der Kaminofen nicht der Feuchtigkeit bei Nassarbeiten, wie z. B. Verputzen, Verlegen von Gipskartonplatten usw. ausgesetzt wird. In diesem Fall ist besonders auf den verwendeten Brennstoff zu achten, damit der Kaminofen nicht mit Bauschutt oder anderen als den empfohlenen Materialien befeuert wird.

Konstruktion der Verkleidung des Kaminofens

Die Verkleidung sollte so gestaltet sein, dass der Kaminofen nicht fest mit ihr verbunden ist und ohne Beschädigung montiert und entfernt werden kann. Die Verkleidung sollte einen leichten Zugang zur Inspektion des Rauchrohranschlusses, zur Bedienung der Glasscheibe oder des Zugbegrenzers (falls vorhanden) ermöglichen. Für die Konstruktion müssen nicht brennbare und isolierende Materialien verwendet werden, wie z. B.: Mineralwolle mit Aluminiumhülle, Keramikfaser, glasfaserverstärkte Platten, Aluminiumhülle. Der Abstand zwischen der Isolierung und den Wänden des Kaminofens muss 8 - 12 cm betragen. Der Abstand zwischen dem Kaminrahmen und der Verkleidung darf nicht weniger als 5 mm betragen (die Dehnungsfuge muss nicht isoliert werden). Die Verkleidung muss den Zugang zu der für die Verbrennung und die Belüftung des Kaminofens erforderlichen Luft ermöglichen, und zwar durch die Verwendung geeigneter Gitter, die je nach Leistung des Geräts ausgewählt werden. An der Unterseite der Verkleidung des Kaminofens muss ein Ansauggitter angebracht werden, damit die Luft in die Verkleidung eindringen kann (40-60 cm² / 1 kW). Damit die heiße Luft ordnungsgemäß aus der Haube abgeleitet werden kann, muss in der Haube ein Abluftgitter installiert werden. Die minimale aktive Fläche des Gitters wird entsprechend der Leistung des Einsatzes gewählt: 50 bis 70 cm² pro 1 kW.

Da im Inneren des Gehäuses sehr hohe Temperaturen erreicht werden, sollte im Gehäuse ein Dekompressionsboden in einem Abstand von etwa 40 cm von der Decke angebracht werden. Dies verhindert das Aufheizen der Decke im Raum, den Wärmeverlust und erfordert den Einbau von Abzugsgittern in entsprechender Höhe, um die Wärme aus dem Raum über der Feuerstelle abzugeben. Die Dekompressionsgitter werden abwechselnd auf zwei Seiten der Verkleidung angebracht, z. B. höher und niedriger über dem Dekompressionsboden. Die Größe der Gitter und ihre aktive Fläche sind nicht wichtig.

Achtung

Wegen der hohen Temperaturen in der Verkleidung des Kaminofens müssen die Gitter in der Traufe sowie die Gitter, die das Luftverteilungssystem des Hauses krönen, aus Metall sein. In der Kaminhaube dürfen nur Gitter ohne Lamellen eingebaut werden.

BETRIEB DES KAMINOFENS

Wenn der Kaminofen kalt ist, müssen alle Klappen geschlossen sein, damit der Raum, in dem der Kaminofen aufgestellt ist, nicht an Wärme verliert, wenn der Kamin nicht in Betrieb ist. Geschlossene Klappen verhindern auch die Bildung von Kondenswasser an den unteren Teilen des Kaminofens, insbesondere an den Fensterbänken. Benutzen Sie den Kaminofen nicht unbedeckt, außer zum Anzünden. Die Kaminöfen BASIA und MILA müssen mit einer manuellen oder automatischen Rauchschutzklappe am Einlass ausgestattet sein. Für den Kauf einer kompatiblen Klappe wenden Sie sich bitte an die Verkaufsabteilung von Kratki.pl Marek Bal.

Achtung

Der Kaminofen ist heiß, wenn er brennt. Achten Sie bei der Handhabung und Bedienung des Kaminofens darauf, dass die Teile des Kaminofens heiß sein können, tragen Sie daher Schutzhandschuhe. Lassen Sie keine brennbaren Materialien in der Nähe des Kaminofens liegen, löschen Sie das Feuer im Feuerraum nicht mit Wasser und betreiben Sie den Kaminofen nicht mit einer zerbrochenen Scheibe. Der Sicherheitsabstand zwischen den brennbaren Teilen und der Scheibe beträgt min. 1,5 m. Kinder oder andere Personen in der Nähe

Ist der Kaminofen mit einem Kaminofen mit Wasser oder einer zerbrochenen Scheibe ausgestattet, muss ein Mindestabstand von 1,5 m zum Feuerraum eingehalten werden. Wenn der Kaminofen mit einem Rost und einem Aschekasten ausgestattet ist, darf das Gerät nicht ohne diese Teile betrieben werden.

Erste Inbetriebnahme

Die Erstinbetriebnahme des Kaminofens sollte von einem dafür qualifizierten Installateur vorgenommen werden. Vor dem Anzünden des Kaminofens sind eventuelle Aufkleber von der Glasscheibe und dem Schaumstoff, der den Feuerraum schützt, zu entfernen. Die ersten Anzündungen sollten vor dem Anbringen der Verkleidung erfolgen, um die Funktion aller Bedienelemente und anderer beweglicher Teile des Kaminofens zu überprüfen.

Beim ersten Anzünden kommt es zum Aushärten der Farbe, begleitet von einem charakteristischen Geruch und einer Rauchentwicklung an der Oberfläche des Kaminofens. Während der ersten Inbetriebnahme kann der Kaminofen auch einen Geruch von Emaille, Silikondichtmasse oder anderen beim Bau verwendeten Materialien abgeben. Dies ist normal und verschwindet nach einigen Zügen. Die ersten Arbeiten am Kaminofen müssen in einem gut belüfteten Raum durchgeführt werden. Betreiben Sie den neu installierten Kaminofen in den ersten zwei Wochen bei etwa 30 % seiner Nennleistung und erhöhen Sie die Temperatur allmählich. Durch diese Betriebsweise des Kaminofens werden die inneren Spannungen allmählich abgebaut und das Auftreten von Temperaturschocks verhindert. Dies hat einen sehr großen Einfluss auf die spätere Lebensdauer des Einsatzes.

Beleuchtung im Kamineinsatz

Die einzig richtige und empfohlene Art, einen Kaminofen anzuzünden, ist von oben. Um das Feuer im Kaminofen anzuzünden, öffnen Sie alle Klappen und Luftklappen und öffnen Sie dann mit dem Griff die Tür des Kaminofens. Legen Sie zunächst in der Mitte des Feuerraums abwechselnd Holzschneite (nicht mehr als drei Lagen von Holzschneiten mit einem Durchmesser von ca. 10 - 13 cm). Kleinere Holzschneite (Durchmesser ca. 2 - 5 cm) werden so auf die Scheite gelegt, dass dazwischen ein freier Luftstrom entsteht. Die Anzünder müssen obenauf gelegt werden. Es ist verboten, andere als die in der Gebrauchsanweisung angegebenen Materialien zum Anzünden zu verwenden. Verwenden Sie keine brennbaren chemischen Produkte wie Öl, Benzin, Lösungsmittel usw. zum Anzünden.

Das Anzündholz muss angezündet werden und die Tür muss geschlossen sein. Das Anzünden kann mehrere Minuten dauern. Bei unzureichendem Schornsteinzug ist die Tür des Kaminofens in der Anzündphase durch Aufschwenken zu öffnen. Ist der Kaminofen nicht mit einer Außenluftzufuhr ausgestattet, empfiehlt es sich, das Fenster des Raums zu öffnen, in dem sich das Gerät befindet. Die Art und

Weise, wie die Tür des Kaminofens geöffnet und geschlossen wird, ist in Abbildung 2 dargestellt. a) und b) Kaminöfen mit seitlich zu öffnenden Türen, c) und d) Kaminöfen mit nach oben zu öffnenden Türen (das/die Schloss/e müssen vor dem Öffnen entriegelt werden).

Betankung und Verbrennungskontrolle

Sobald das Feuer brennt, warten Sie, bis sich eine Glutschicht gebildet hat, und füllen Sie dann den Feuerraum des Einsatzes mit Holz, wobei Sie den Brennstoff so anordnen, dass der Feuerraum angemessen gefüllt ist. Berechnen Sie die Masse der Ladung auf der Grundlage der Leistung des Ofens. Es wird davon ausgegangen, dass 1 kg Holz mit einem Feuchtigkeitsgehalt von bis zu 20 % eine Leistung von 3 kW ergibt. Beim Nachlegen gilt der Grundsatz, dass die Fronttür langsam geöffnet werden sollte, wobei die Scheibe zu öffnen ist, falls der Ofen mit einer solchen ausgestattet ist. Nach dem Anzünden des Brennstoffs die Luftklappe schließen, damit der Verbrennungsprozess nicht zu schnell verläuft. Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Luftklappe, dass der Brennstoff mit ausreichender Intensität brennt, damit das Feuer nicht durch eine Verringerung des Luftstroms erlischt. Ist der Kaminofen mit einer Scheibenklappe ausgestattet, ist diese während dieser Verbrennungsphase zu schließen. Die Fronttür des Kaminofens muss während der Verbrennung geschlossen sein. In der letzten Phase des Verbrennungszyklus muss die Luftklappe zu 100 % geöffnet werden, damit der restliche Brennstoff abbrennen kann. Das Nachlegen darf erst erfolgen, wenn nur noch eine Glutschicht im Feuerraum vorhanden ist. Die Verbrennungsintensität des Brennstoffs im Kaminofen sollte geregelt werden, da lang anhaltende maximale Verbrennungstemperaturen zur Überhitzung empfindlicher Teile und zu deren Beschädigung führen können. Die Regelung des Verbrennungsprozesses senkt auch den Brennstoffverbrauch, da sie den Verbrennungszyklus verlängert und eine optimale Energieausnutzung gewährleistet. Das Funktionsprinzip aller in den verschiedenen Kaminofentypen verwendeten Klappen ist in Abb. 3 dargestellt (A - Luftklappe, B - Luftschleierklappe, C - Sekundärluftklappe, D - Welle, 1 - offene Stellung, 2 - geschlossene Stellung).

Ascheentsorgung / Vorsicht

Entleeren Sie die Asche aus dem Kamin erst, wenn er abgekühlt ist. Beachten Sie, dass die in der Brennkammer angesammelte Asche auch noch mehrere Stunden nach dem Erlöschen der Feuerstätte heiß sein kann. Verwenden Sie bei diesem Vorgang Schutzhandschuhe.

Entfernen Sie beim Entleeren des Kaminofens die angesammelte Asche mit einer Metallschaufel in einen nicht brennbaren Behälter. Wenn der Kaminofen mit einem Aschekasten ausgestattet ist, entleeren Sie diesen mit Schutzhandschuhen. Ist der Kaminofen mit einem Ascherost ausgestattet, entleeren Sie diesen mit Schutzhandschuhen.

Bei Geräten mit Ascherost behindert die überschüssige Asche den Abkühlungsprozess des Rostes und beschädigt ihn dadurch. Wenn die Asche über einen längeren Zeitraum in der Aschelade verbleibt, führt dies zu chemischer Korrosion der Aschelade.

Löschung des Einsatzes bei einem Schornsteinbrand und einer Störung der Feuerstätte

Bei der Verbrennung von langsam brennendem und sehr feuchtem Holz entstehen im Übermaß organische Verbrennungsprodukte (Ruß und Wasserdampf), die im Schornstein Kreosot bilden und sich entzünden können. In diesem Fall kommt es zu einer schnellen Verbrennung (hohe Flamme und hohe Temperatur) im Rauchrohr - man spricht von einem Schornsteinbrand. In einem solchen Fall muss die Luftzufuhr zum Gerät unterbrochen und der Schornsteinschacht (falls vorhanden) geschlossen werden. Überprüfen Sie anschließend, ob die Tür richtig geschlossen ist, und verständigen Sie die nächste Feuerwehr.

Bei einer Störung des Kaminofens ist die Tür des Kaminofens zu öffnen, damit der Brennraum so schnell wie möglich abkühlen kann. Dazu müssen alle Fenster in dem Raum, in dem der Kaminofen aufgestellt ist, geöffnet werden. Falls erforderlich, kann das Feuer mit einem Feuerlöscher oder Sand gelöscht werden. Auf keinen Fall darf der Kaminofen mit Wasser geflutet werden. Mit besonderen

Vorsichtsmaßnahmen kann überschüssiges Brennmaterial auch in einen nicht brennbaren Behälter gefüllt und ins Freie gebracht werden.

Erkennen von Fehlern und Umgang mit ihnen

Während des Gebrauchs des Kaminofens können bestimmte Anomalien auftreten, die auf eine Fehlfunktion des Ofens hindeuten. Dies kann auf eine unsachgemäße Installation des Kaminofens, die nicht den geltenden Vorschriften oder den Bestimmungen dieser Bedienungsanleitung entspricht, oder auf äußere Ursachen wie die Umwelt zurückzuführen sein. Im Folgenden werden die häufigsten Ursachen für einen fehlerhaften Betrieb des Kaminofens sowie die Möglichkeiten zu ihrer Behebung aufgeführt.

Problem	Mögliche Ursache	Empfehlungen
Rauchrückzug in den Raum bei geöffneter Kamintür	<ul style="list-style-type: none"> - Schnelle Türfreigabe - Geschlossene Windschutzscheibe - Schlechte Raumbelüftung - Ungeeignete Rauchtechnik - Schlechter Schornsteinzug - Schlechte Wetterbedingungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Öffnen Sie die Tür langsam - Öffnen Sie das Schiebedach - Stellen Sie sicher, dass der Raum gemäß den Anweisungen ausreichend belüftet wird. - Auftanken nach Erhalt der Zündschicht - Überprüfen Sie den Schornstein - Installieren Sie einen Abluftventilator oder verwenden Sie eine Rauchabzugshaube (z.B. Feuerwehr)
Phänomen der unzureichenden Erwärmung oder des Erlöschens des Kamins	<ul style="list-style-type: none"> - Niedriger Kraftstoffverbrauch - Zu viel Holzfeuchtigkeit - Zu geringer Schornsteinzug - Ungeeignete externe Luftzufuhr - Geschlossene Luftklappe 	<ul style="list-style-type: none"> - Beladen Sie den Kamin gemäß den Anweisungen - Verwenden Sie Holz mit einer Feuchtigkeit von bis zu 20 %. - Überprüfen Sie den Schornstein - Reinigen Sie den Kanal und das Luftzufuhrgitter - Öffnen Sie die Luftklappe
Phänomen der unzureichenden Erwärmung trotz guter Verbrennung in der Brennkammer	<ul style="list-style-type: none"> - Kalorienarmes Holz - Zu viel Feuchtigkeit im Holz, das zur Verbrennung verwendet wird - Zu zerkleinertes Holz 	<ul style="list-style-type: none"> - Verwenden Sie Holz entsprechend den Anweisungen - Verwenden Sie Holz mit einer Feuchtigkeit von bis zu 20 %. - Verwenden Sie die in der Anleitung angegebene Zange
Übermäßige Verschmutzung der Schornsteinauskleidung aus Glas	<ul style="list-style-type: none"> - Verbrennung mit niedriger Intensität - Verwendung von harzigem Nadelholz als Brennstoff - Mangel an ausreichender Verbrennungsluft 	<ul style="list-style-type: none"> - Verwenden Sie nur trockenes Holz. Einstellen der Verbrennungsluftmenge - Verwenden Sie das im Handbuch vorgesehene Holz

Die korrekte Funktion des Einsatzes kann durch atmosphärische Bedingungen (Feuchtigkeit, Nebel, Wind, Luftdruck) und manchmal durch nahe gelegene hohe Gegenstände beeinträchtigt werden.

Bei wiederkehrenden Problemen sollten Sie einen Schornsteinfeger hinzuziehen oder einen Schornsteinaufsatz (z.B. Feuerwehorschornsteinfeger) verwenden.

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG DES KAMINOFENS

Alle Reparaturen müssen von einem qualifizierten Installateur unter Verwendung von Ersatzteilen des Herstellers des Kaminofens durchgeführt werden. Ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers dürfen keine Änderungen am Aufbau, der Installation oder dem Betrieb des Kaminofens vorgenommen werden. Alle Wartungsarbeiten dürfen nur bei kaltem Kaminofen und mit Schutzhandschuhen durchgeführt werden. Der Kaminofen, die Rauchkanäle, das Verbindungsrohr und der Schornstein müssen regelmäßig gereinigt werden. Wenn der Kaminofen längere Zeit nicht benutzt wird, muss der Schornstein überprüft werden, da er verstopft sein kann. Zu den regelmäßigen oder geplanten Wartungsarbeiten am Kaminofen gehören:

- Ascheentfernung, Reinigung der Frontscheibe, Reinigung des Rauchrohrs;
- regelmäßige Reinigung des Feuerraums des Kaminofens (die Häufigkeit dieser Tätigkeit hängt von der Art und dem Feuchtigkeitsgehalt des verwendeten Holzes ab);
- bei regelmäßiger Nutzung des Kaminofens muss die Dichtung in der Tür vor oder nach jeder Heizsaison ausgetauscht werden;
- Reinigen Sie die Gusseisenteile mit einem Schürhaken, einem Schaber oder einer Bürste;
- Reinigen Sie die Scheibe(n) mit einem dafür vorgesehenen Reinigungsmittel (reinigen Sie nicht den Rest des Ofens). Tragen Sie die Glasreinigungsfüssigkeit nicht direkt auf die Kaminscheibe auf, sondern auf Papier oder Lappen. Die abtropfende Flüssigkeit kann zur Korrosion der Stahlteile des Kaminofens und zum Verlust der dämpfenden Wirkung der Dichtungen führen. Verwenden Sie zur Reinigung keine Scheuermittel, da diese das Glas zerkratzen. Ganz wichtig: Schützen Sie beim Reinigen des Glases die lackierten Teile und achten Sie darauf, dass die Flüssigkeit nicht auf die Dichtung tropft, da dies zu einer schnellen Abnutzung oder zum Verklumpen der Dichtung führen kann, was schließlich zum Bruch des Glases führen kann. Die allmähliche Verrußung des Glases ist ein natürliches Phänomen, weshalb das Glas alle 7-11 Stunden gereinigt werden sollte, um eine dauerhafte Verschmutzung zu verhindern. Bei Kaminen mit nach oben gerichteter Tür sind zum Reinigen der Scheibe die Verschlüsse zu lösen, wie in Abb. 4-5 gezeigt;
- Die Reinigung des Rauchrohrs muss von einem Schornsteinfeger durchgeführt und im Kaminofenbuch dokumentiert werden (Reinigung des Rohrs 3 Mal pro Jahr).
- Reinigen Sie die Stahlteile des Kaminofens nur in trockenem Zustand.

ERSATZTEILE

Kratki.pl Marek Bal gewährleistet die Lieferung von Ersatzteilen während der gesamten Lebensdauer des Geräts. Zu diesem Zweck wenden Sie sich bitte an unsere Verkaufsabteilung oder an die nächstgelegene Verkaufsstelle.

GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Verwendung des Kaminofens, die Art des Anschlusses an das Abgasrohr und die Betriebsbedingungen müssen mit dieser Anleitung übereinstimmen. Es ist verboten, den Kaminofen in irgendeiner Weise zu modifizieren oder zu verändern. Der Hersteller gewährt eine Garantie von 5 Jahren auf den ordnungsgemäßen Betrieb des Kaminofens ab dem Datum des Kaufs. Der Käufer des Kaminofens ist verpflichtet, die Bedienungsanleitung des Kaminofens und die vorliegenden Garantiebedingungen zu lesen, die zum Zeitpunkt des Kaufs auf der Garantiekarte eingetragen werden müssen. Im Falle einer Reklamation muss der Benutzer des Kaminofens die ausgefüllte Garantiekarte und den Kaufbeleg vorlegen. Reklamationen können über das Formular auf der Website unter „Wissen und Hilfe“ oder per E-Mail an reklamacje@kratki.com eingereicht werden. Die Vorlage der oben genannten Unterlagen ist für die Bearbeitung von Reklamationen erforderlich. Die Reklamationen werden innerhalb von 45 Tagen nach ihrer Einreichung bearbeitet. Jegliche Änderungen, Modifikationen oder strukturelle Veränderungen an der Patrone führen zum sofortigen Erlöschen der Herstellergarantie.

Im Falle der Nichtübereinstimmung der verkauften Sache mit dem Vertrag stehen dem Käufer Rechtsmittel nach Wahl und auf Kosten des Verkäufers zu. Diese Rechtsmittel werden durch die Garantie nicht berührt.

Die Garantie umfasst:

- reibungsloses Funktionieren der Feuerstelle;
- Bauteile aus Gusseisen;
- bewegliche Teile der Steuermechanismen;
- TERMOTEC-Keramikplatten für einen Zeitraum von 2 Jahren ab dem Zeitpunkt des Kaufs (leichte Risse, Sprünge und Besenreiser sind kein Grund für einen Austausch der Elemente, da es sich um ein natürliches Material handelt, das sich allmählich abnutzt)
- Roste und Dichtungen für einen Zeitraum von 1 Jahr ab dem Kauf des Einsatzes;
- Geruchsbeschwerden während eines Zeitraums von 6 Monaten ab dem Einbau des Einsatzes (dokumentiert durch einen Eintrag in der Garantiekarte).

Die Garantie deckt nicht ab:

- Hitzebeständige Keramik (Glaser, temperaturbeständig bis zu 600°C). Alle Mängel, einschließlich Rußflecken oder Verbrennungen, die durch die Verwendung von nicht zugelassenen Brennstoffen verursacht werden, Verfärbungen, Anlaufen und andere Veränderungen, die durch Überhitzung entstehen;
- alle Mängel, die auf die Nichteinhaltung der Betriebsanleitung zurückzuführen sind, insbesondere in Bezug auf den verwendeten Brennstoff und die Feueranzünder;
- alle Mängel, die während des Transports vom Händler zum Käufer auftreten;
- alle Mängel, die bei der Installation, dem Einbau und der Inbetriebnahme des Kaminofens auftreten;
- jeder Fehler, der bei der Installation, Aufstellung und Inbetriebnahme des Kaminofens auftritt; Beanstandungen, die auf eine falsche Produktwahl zurückzuführen sind (Installation eines Geräts mit zu geringer oder zu hoher Leistung im Verhältnis zum Bedarf);
- Schäden, die auf eine Überhitzung des Kaminofens zurückzuführen sind (durch eine Verwendung des Kaminofens, die nicht den Bestimmungen der Bedienungsanleitung entspricht).

Die Garantie verlängert sich um den Zeitraum zwischen dem Datum der Reklamation und dem Datum der Mitteilung an den Käufer, dass die Reparatur durchgeführt wurde. Dieser Zeitraum wird auf dem Garantieschein bestätigt.

Bei Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung, Lagerung, mangelhafte Wartung, Nichteinhaltung der in der Gebrauchsanweisung und in der Bedienungsanleitung angegebenen Bedingungen sowie durch andere, nicht vom Hersteller zu vertretende Ursachen verursacht wurden, erlischt die Garantie, wenn die Schäden zu einer Veränderung der Qualität des Kaminofens beigetragen haben. Es ist verboten, nasses Holz zu verbrennen. Bei der Erwärmung und Abkühlung des Kaminofens dehnt sich dieser aus und kann knistern; dies ist ein natürliches Phänomen und stellt keinen Reklamationsgrund dar.

Achtung

Die Verwendung von Kohle als Brennstoff ist in allen Einsätzen aus unserer Produktion verboten. Die Verwendung von Kohle führt immer zum Erlöschen der Garantie für den Kamin. Wenn der Kunde einen Mangel im Rahmen der Garantie meldet, muss er immer eine Erklärung unterschreiben, dass er keine Kohle oder andere verbotene Brennstoffe in unserem Kaminofen verwendet hat. Besteht der Verdacht, dass solche Brennstoffe verwendet wurden, wird die Feuerstelle von einem Sachverständigen auf das Vorhandensein verbotener Stoffe untersucht. Wird bei dieser Analyse die Verwendung verbotener Brennstoffe festgestellt, verliert der Kunde alle Gewährleistungsrechte und muss alle mit der Reklamation verbundenen Kosten (einschließlich der Kosten für die Sachverständigenprüfung) tragen.

GARANTIEKARTE	
Art des Geräts:	Stempel und Unterschrift des Verkäufers:
Ein Modell des Geräts:	
Seriennummer des Geräts:	Datum des Verkaufs:
	Stempel und Unterschrift des Verkäufers:
Installationsdatum:	

Um die Qualität seiner Produkte ständig zu verbessern, behält sich Kratki.pl Marek Bal das Recht vor, die Ausrüstung ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Die oben genannten Garantiebestimmungen setzen die Rechte des Verbrauchers bei Vertragswidrigkeit der Waren, die sich aus den Bestimmungen des Gesetzes ergeben, in keiner Weise aus, beschränken oder schließen sie aus. vom 27. Juli 2002 über besondere Bedingungen für Verbraucherverkäufe.